

19 Gründung einer Arbeitsgruppe Energie und Klimaschutz		Bewertung				
Handlungsfeld	Sonstiges	Priorität	■	■	■	■
Treiber	Bürger	CO ₂ -Einsparpotenziale	■			
Zeithorizont	kurzfristig (1-3 Jahre)	Maßnahmenschärfe	■			
Verknüpfte Maßnahme	7, 15, 18	Regionale Wertschöpfung	■			
		Investitionsaufwand	■			

Ziel der Maßnahme

Gründung einer interdisziplinären Arbeitsgruppe Energie und Klimaschutz aus Bürgern, Gewerbetreibenden und weiteren Akteuren aus Gottenheim

- > Vorantreiben und Unterstützung bei der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen
- > Sensibilisierung für das Thema Energiesparen und Klimaschutz
- > Verankerung des Themas in der Bürgerschaft

Hintergrund und Beschreibung

Zur erfolgreichen Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen fehlt oft ein motivierter und handlungsfähiger Treiber. Es bedarf einem „Kümmerer“, der die Klimaschutzmaßnahmen in die Hand nimmt, den Verantwortlichen unterstützend zur Seite steht und die Zielsetzungen weiter im Auge behält.

In den Energiewerkstätten, die im Rahmen der Erstellung des Klimaschutzkonzepts in Gottenheim veranstaltet wurden, brachten Bürger den Vorschlag einer Arbeitsgruppe ein und entwickelten die Idee, wie eine solche Gruppe den Klimaschutz in Gottenheim vorantreiben kann.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe könnten vorwiegend Bürger der Gemeinde sein, der Kreis sollte sich allerdings um zusätzliche Akteure aus dem Bereich Gewerbe, aus Schulen und Vereinen erweitern, um ein breites Wissens- und Handlungsspektrum abdecken zu können. Die Arbeitsgruppe sollte als Bindeglied zwischen den wichtigen Akteuren dienen. Sie könnte Empfehlungen an den Gemeinderat zur Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen übermitteln und in ständigem Kontakt mit der Gemeindeverwaltung zum Stand der Umsetzung sein. In regelmäßigen Sitzungen besprechen die Mitglieder des Arbeitskreises die Klimaschutzmaßnahmen und deren Stand der Umsetzung. Des Weiteren ist denkbar, dass sich die Mitglieder im Bereich Energie und Klimaschutz fortbilden, beispielsweise durch Vorträge zu Beginn der Sitzungen.

Das Ziel einer Arbeitsgruppe Energie und Klimaschutz sollte es sein, die nötigen Strukturen zu schaffen, um die im Klimaschutzkonzept vorgeschlagenen Maßnahmen voranzutreiben und diejenigen umzusetzen, bei denen die Bürgerschaft in der Verantwortung steht. Die Arbeitsgruppe sollte außerdem Ansprechpartnerin für dieses Thema sein. Somit wird das Thema fest in der Bürgerschaft verankert und die Bürger Gottenheims werden für den Klimaschutz und den Umgang mit Energie sensibilisiert.

Um die Gründung einer Arbeitsgruppe vorzubereiten, die Möglichkeiten und den Handlungsrahmen festlegen zu können und nicht zuletzt um Mitglieder und Interessierte zu akquirieren, ist ein Vorabtreffen sinnvoll. Die Gemeindeverwaltung übernimmt die Organisation dieser Veranstaltung und lädt interessierte Bürger dazu ein. In dieser ersten Sitzung sollen zunächst generelle Informationen weitergegeben und Details besprochen werden, bevor zu einem späteren Zeitpunkt die Arbeitsgruppe offiziell gegründet werden kann.

Da sich bereits einige Bürger, die an den Energiewerkstätten teilgenommen haben, eine Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe Energie und Klimaschutz vorstellen könnten, ist die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahme sehr wahrscheinlich und sie wurde deshalb mit einer hohen Priorität bewertet.

Handlungsschritte		Jahr 1				Jahr 2				Jahr 3			
		Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
1	Benennung eines Ansprechpartners in der Gemeindeverwaltung.												
2	Organisation eines Vorabtreffens durch Gemeindeverwaltung. Einladung durch Bürgermeister.												
3	Veranstaltung eines Vorabtreffens (Möglichkeiten und Handlungsrahmen der Arbeitsgruppe, Findung von Teilnehmern).												
4	Vorbereitungen zur Gründung einer Arbeitsgruppe. Suche nach weiteren Mitgliedern.												
5	Offizielle Gründungssitzung einer Arbeitsgruppe Energie und Klimaschutz. Benennung von Verantwortlichen.												
6	Arbeitsgruppe Energie und Klimaschutz nimmt Arbeit auf.					fortlaufend							

CO ₂ -Einsparpotenzial
CO ₂ -Einsparpotenzial: indirekt, nicht zu beziffern

Kosten
<ul style="list-style-type: none"> > Kosten für regelmäßige Treffen (Raum, Catering, ...)

Risiken und Hemmnisse
<ul style="list-style-type: none"> > Interessierte und motivierte Bürger fehlen > Mangelnde Unterstützung seitens Gemeindeverwaltung oder anderer Akteure

Erfolgsindikatoren
<ul style="list-style-type: none"> > Erfolgreiche Gründung einer Arbeitsgruppe > Kontinuität: Arbeitsgruppe bleibt bestehen und ist über mindestens zwei Jahre aktiv

Akteure
<ul style="list-style-type: none"> > Gemeindeverwaltung als Initiator > Bürger > Gewerbetreibende > Schulen > Vereine > Gemeinderat

Folgemaßnahmen
<ul style="list-style-type: none"> > Umsetzung der Klimaschutzmaßnahmen > Evtl. Gründung eines Klimaschutzbeirats

Regionale Wertschöpfungspotenziale
<ul style="list-style-type: none"> > Klimaschutz „von unten“ > Verankerung des Themas in der Bürgerschaft